

Novemberausgabe 2014

Schwerpunkt

Wettrüsten im Mobilitäts-Markt
End-to-End Lösung im GEVER Umfeld
Interview mit Stephan Schneider

Neue Produkte

SharePoint Client für Windows

Lesetipp

Ich-Du-Wir Prinzip

Zertifikat

swiss made software

Projekte

Hiltl
Hocoma
Otto Fischer
SoftwareOne
SwissComply

Persönlich

Begeisterung pur fürs Biken

Firmenleben

Eintritte, Beförderungen, Abschlüsse & Jubiläen

Diverses

Comic, Inserate, Termine, Impressum



Tee-Time mit Stephan Schneider
Interview auf Seite 2

Editorial

Ich-Du-Wir Prinzip

Geschätzte upDate Leserinnen und Leser

Wir freuen uns sehr, Ihnen den siebten upDate zusenden zu dürfen. In der Tat – Sie halten noch ein herkömmliches Papier in der Hand, welches Ihnen Informationen weitergibt. Im Zeitalter von Facebook, Twitter, Xing, Yammer und vielem mehr, bleiben wir unserer Kundenzeitung in Papierform treu und wünschen Ihnen ein gutes und spannendes Lesen.

In den letzten Monaten ist uns eines immer wieder bewusst geworden: Es verändert sich wirklich viel und dies in einer immer schnelleren Kadenz. Gleichwohl sind es menschliche Beziehungen, welche viel zum Erfolg von Projekten beitragen. Wenn wir Menschen das «Ich-Du-Wir Prinzip» verstehen und anwenden, können wir gemeinsam erfolgreich sein und die angestrebten Ergebnisse zusammen erreichen. Ich schliesse dabei Probleme und Herausforderungen nicht aus, aber ein Verstand ohne definiertes Ziel kann Probleme nicht überwinden und schon gar nicht klar sehen. Wir durften in den letzten Monaten vieles neu erkennen und haben uns auf dem Weg klare Ziele gesetzt. Dabei sind wir enorm dankbar, dass wir mit diesem Weg richtig liegen und mit Hiltl, Otto Fischer und Hocoma – um nur einige zu nennen – weitere tolle Kunden gewinnen durften. Wir sind hochmotiviert auch weiterhin neue und bestehende Kunden auf ihrer digitalen Reise zu begleiten.

Auch wenn Sie unsere News nur lesen und noch nie etwas mit uns direkt zu tun hatten, bedanke ich mich bei Ihnen für Ihr Interesse. Wie gesagt, wir sind auf der Reise und ich freue mich, wenn wir uns dabei eines Tages begegnen.

Mit besten Grüßen



Rinaldo Lieberherr
CEO
(einer der UP-GREAT Reiseführer)



Beliebte Zahl 7 von Andreas Fux

Wussten Sie, dass...



1. Experimente der Verhaltensforschung zeigen die Bevorzugung der Sieben. Die häufigste Antwort auf die Frage nach der Lieblingszahl ist die Zahl Sieben.
2. Das Vaterunser besteht aus sieben Bitten.
3. Die Zahl 7 ist eine Primzahl.
4. Sieben wird oft als Synonym für die Unendlichkeit interpretiert.
5. Als «siebengescheit» werden Besserwisser bezeichnet.
6. 7 Up ist ein Getränk.
7. Überdurchschnittlich oft lassen sich Autobesitzer Wunsch-Kennzeichen mit Zahlenkombinationen der 7 geben.

Schwerpunkt von August Hochrainer

Wettrüsten im Mobilitäts-Markt – Sichere und trotzdem leicht nutzbare Lösungen



Viele neue Technologien und Trends, wie etwa die Cloud, die Mobilität, soziale Netzwerke und neue Geräte beeinflussen die Mobilitätsstrategien von Unternehmen. Mitarbeitende arbeiten nicht nur auf Firmengeräten, sondern bringen ihre eigenen Geräte wie beispielsweise Tablets oder Smartphones in die Unternehmung mit. Darüber hinaus laden sie ihre eigenen Applikationen herunter und kreieren dadurch ihre eigene IT. Ja, Sie lesen richtig: Mitarbeitende kreieren ihre eigene IT.

Um den Risiken entgegen zu treten, rüsten sich Unternehmen auf. In diesem Wettrüsten sehen wir drei Hauptansatzpunkte. Zum einen werden Richtlinien oder Mobilitäts-Policies erstellt, um den Zustrom von Fremdgeräten («Bring Your Own Device») handhaben zu können. Zum anderen setzen die Unternehmen immer mehr eigene Unternehmens-Apps ein, um den geschäftlichen Einsatz von Smartphones und Tablets zu ermöglichen. Last, but not least spielt neben diesen beiden Massnahmen die Datensicherheit eine bedeutende Rolle, um sicherzustellen, dass die Unternehmensdaten nicht in falsche Hände geraten. Um diese neuen Anforderungen ausgerichtet

auf Geschäftsprozesse und verdaubar für den Menschen umzusetzen, braucht es die richtigen Technologien und eine erprobte Einführungsmethode. Die Analystenfirma Gartner bezeichnet Citrix als Anbieter der vollständigsten Mobilitäts-Lösung, welche zurzeit auf dem Markt erhältlich ist. Nur Citrix bietet aus einer Hand den Office Dokumenten-Editor für Smartphones, die Datei-Synchronisation, geschütztes E-Mail und Internet Browsing sowie ein Geräte-Management an. Alle diese Anwendungen spielen zusammen und lösen die Risiken ganzheitlich. Andere Anbieter wie AirWatch, MobileIron und Good haben nur punktuelle Lösungen.

Kombiniert man diese Möglichkeiten mit webbasierten Business Applikationen – basierend auf Microsoft SharePoint und den UP-GREAT Extensions – sowie den Möglichkeiten des Arbeitsplatz Managements von Matrix42 für Notebooks, öffnet sich eine neue Welt des Einsatzes von ganzheitlichen mobilen Lösungen. Unsere Spezialisten kennen die organisatorischen wie auch die technischen Herausforderungen und beraten Sie gerne – auf Ihrer Reise in eine moderne und trotzdem sichere Mobilität.

Zertifikat von Matthias Walter

We got it!



«swiss made software» – Neu ist das Schweizer Kreuz auf unserer Software!

Wir machen «swiss made software». Mit diesem Siegel werden Software-Produkte ausgezeichnet, die für Schweizer Werte in der Softwareentwicklung stehen. Hierzu gibt es zwei Bedingungen: Erstens muss der Schweizer Wertanteil an den Herstellungskosten mindestens 60 Prozent betragen und zweitens hat der wichtigste Fabrikationsprozess in der Schweiz stattzufinden. Beide Bedingungen wurden von

der UP-GREAT bestens erfüllt und wir freuen uns, das Gütesiegel auf unseren Produkten zu haben.

Weitere Informationen unter:

<http://www.swissmadesoftware.org>



swiss made software



Du spielst in deiner Freizeit Golf. Was hast du für ein Handicap?

(schmunzelt) Mein Handicap ist, dass ich mich nicht so recht zwischen iPhone, Android oder Windows-Handy entscheiden kann. Ich habe gerne immer wieder mal was anderes und vor allem was neues. Zum Glück sind unsere Lösungen kompatibel mit den führenden Handy-Betriebssystemen. Mit Bezug zum Golfspiel bin ich meist mein eigenes Handicap, denn es sind meine Ansprüche an mich selber, welche mir immer wieder mal im Weg stehen. Aber sicher meinst du das Golf-Handicap. Auf dem Golfplatz spiele ich mit einem Handicap von 24.

Wo siehst du die Parallelen vom Golfspiel und der IT? Von aussen gesehen hat es keine offensichtlichen Parallelen. Wenn man aber selber spielt, dann weiss man, dass beim Golfspiel und der IT sehr viel Fokus, Konzentration und Disziplin dazu gehört. Für mich bezieht sich die Disziplin beim Golf nicht auf die Etikette, sondern auf die Wiederholbarkeit der wesentlichen Punkte und die Selbstkontrolle. Und nicht zuletzt muss das Ganze auch Spass machen.

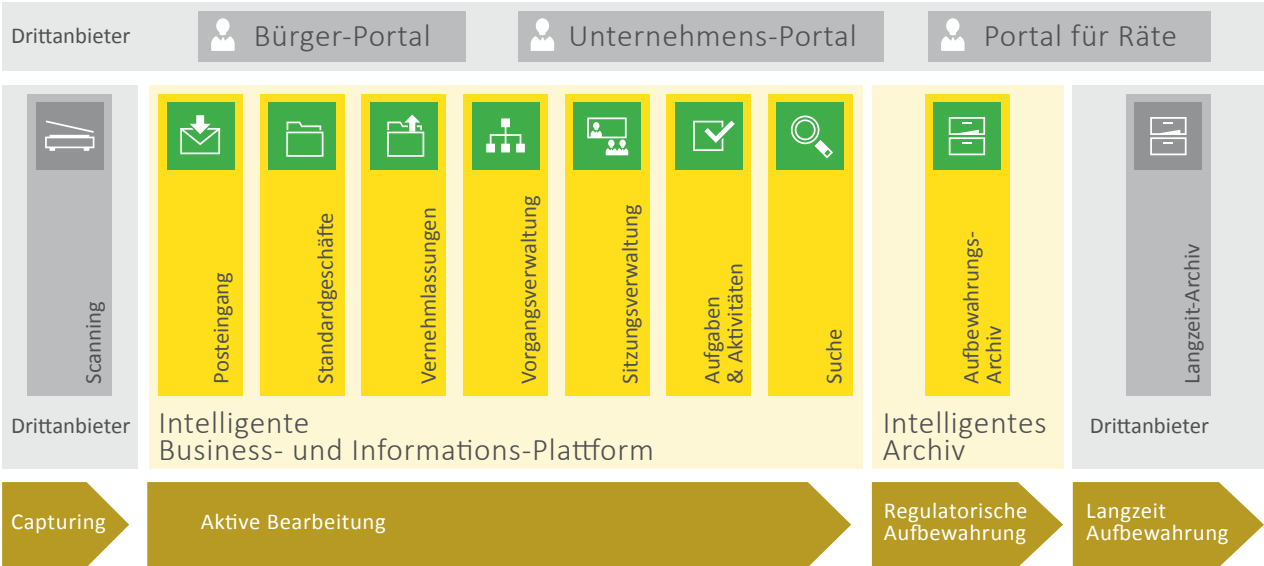
Was begeistert dich an deiner Aufgabe als Leiter von den Infrastructure Solutions? Golf kann man nur spielen, man wird es nie gewinnen – mal läuft’s gut, mal weniger – und immer wieder findet man etwas, wo man sich verbessern kann. Dies ist bei meiner Aufgabe als Leiter der Infrastructure Solutions nicht anders. Mich begeistert die tägliche Arbeit mit Menschen, was Herausforderung, mal grosse Fortschritte und mal wieder ein paar Rückschläge bringt. Wir haben viele talentierte und intelligente

Mitarbeitende mit viel Know-how und Ideen in den verschiedenen Teams. Ich kann lediglich meine Erfahrungen, Gedanken, Ideen und Leitplanken anbieten, um damit die Möglichkeiten und Perspektiven für die Entwicklung bieten. Schlussendlich ist es die sichtbare Veränderung, welche sich in gesamtheitlichen Lösungen und der Kundenzufriedenheit niederschlägt. Dies motiviert und begeistert mich.

Nach über 20 Jahren IT-Erfahrung, wann kommst du ins Schwärmen? (lacht) Wer mich kennt weiss, dass es einiges braucht, bis ich so richtig ins Schwärmen komme. Man könnte sagen, dass ich im geschäftlichen Leben nicht der wirklich emotionale Typ bin. Trotzdem komme ich bei guten Kundenfeedbacks in Projekten, engagierten Mitarbeitenden, neuen Ideen oder ausserordentlichen Technologien ins Schwärmen. Zum Beispiel bringt mich zur Zeit das Setup unseres neuen Data Centers, die Automation oder Nimble als neue Storage-Technologie ins Schwärmen.

Viele sprechen von der Industrialisierung der IT. Warum kommt dieser Trend erst jetzt in der IT an? Der Trend respektive die Anforderung der Unternehmen war schon lange da, jedoch hat die IT immer noch eine Komplexität, welche das Wissen von Spezialisten notwendig macht. Viele Komponenten der Komplexität sind hausgemacht und auf historisches Wachstum oder aber auch in organisatorischen Ursachen zurück zu führen. Die Apps und die Cloud-Angebote bieten den Anwendern Lösungen an, welche ihren Ansprüchen entsprechen, was wiederum den Druck auf die IT erhöht. Der Anwender organisiert sich und seine Mittel selber, wobei die Sicherheit und die End-to-End Sicht der Unternehmen in Gefahr ist. Damit die IT-Abteilungen ihre Existenzberechtigung noch auf lange Frist halten können, müssen diese serviceorientiert, kosteneffizient und mit reduzierter Komplexität arbeiten – dies ist der Antrieb für die Industrialisierung.

Schwerpunkt von Philip Nussbaumer End-to-End Lösung im GEVER Umfeld



Was die Privatwirtschaft über die moderne Elektronische Geschäftsverwaltung GEVER von den öffentlichen Verwaltungen lernen kann.

Mit der UP-GREAT GEVER-Plattform gestalten moderne öffentliche Verwaltungen ihr Information Management papierlos und damit grundlegend neu. Die Abkürzung GEVER steht für Elektronische Geschäftsverwaltung. Dazu gehören alle Instrumente zur elektronischen Geschäfts- und Dokumentenverwaltung durch Ablaufsteuerung, Aktenführung und Geschäftskontrolle. Zu diesem Zweck wurden in der Vergangenheit viele «siloartige» Fachapplikationen programmiert. Diese Lösungen haben den Nachteil, dass dazugehörige Dokumente getrennt abgelegt und dadurch nicht gefunden werden. Genau dieser Umstand wird mit unserer Lösung aufgebrochen. Als einzige

Lösung kann die UP-GREAT Plattform sowohl Standardgeschäfte von öffentlichen Verwaltungen wie auch Fachapplikationen GEVER-konform abwickeln. Der Clou dabei: Dank der Universalität des GEVER-Konzepts, hält dieses auch in der Privatwirtschaft stand. Was ist das «Geheimnis» der UP-GREAT Lösung, welche die Anforderungen zur elektronischen Geschäftsverwaltung mit einer Plattform erfüllt? Dossier, Design und Disziplin, diese drei «D» machen den Unterschied.

Dossier

Das erste «D» sorgt dafür, dass alle Unterlagen zu einem Geschäft zusammengefasst an einem Ort liegen. Das Dossier ist nicht statisch, son-

dern wandert entlang dem vorgegebenen Prozess oder einem Geschäft quer durch Abteilungen. Durch die automatische Metavererbung auf Dokumente und Stammdaten wird die Vergabe von Standard Attributen für den Benutzer viel einfacher. Zudem ermöglicht unser Konzept die Zusammenarbeit innerhalb eines Geschäftes und zwischen verschiedenen Abteilungen.

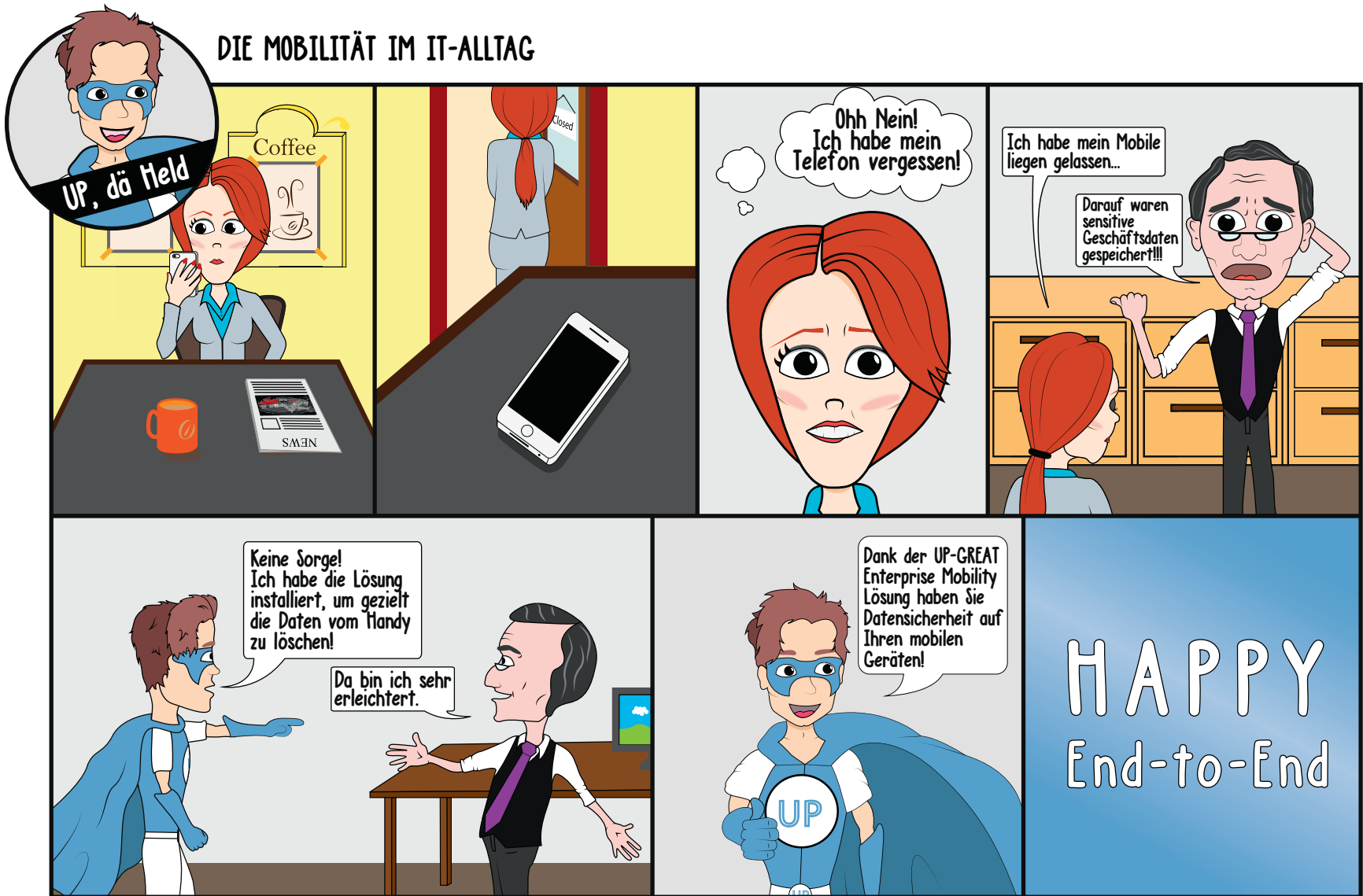
Design

Unsere Applikationsdesigner wissen, was die tägliche Computerarbeit erleichtert und wenden deshalb ein schnell verständliches und immer gleiches Design an. Dadurch werden Fehlerquellen und vor allem der Schulungsaufwand minimiert.

Disziplin

Information Management Projekte sind technischer Natur, doch zwischen Computer und Rückenlehne befindet sich der Mensch. Wenn der Mensch die Disziplin hat und unsere zehn Erfolgsfaktoren bei der Einführung von SharePoint Projekten einhält, kann er langfristig Ziele erreichen. Zum Glück hilft uns unser Vorgehensmodell, in Etappen zu planen und die Lösung sukzessive mit weiteren Fachanwendungen oder elektronischen Prozessen zu erweitern. Wohlgemerkt mit immer derselben Plattform, mit derselben Benutzeroberfläche und auf derselben Server-Infrastruktur und demselben Know-how.

DIE MOBILITÄT IM IT-ALLTAG



Danke! Merci! Grazie! Grazia fìch!

Marktführer Hocoma lagert IT-Aufgaben aus



Hocoma ist globaler Marktführer in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von robotischen und sensorbasierten Geräten für die funktionelle Bewegungstherapie. Die innovativen Lösungen des Unternehmens werden weltweit eingesetzt und wurden bereits mit zahlreichen Innovationspreisen ausgezeichnet. Das Schweizer KMU Hocoma entscheidet sich nach einer erfolgreichen Trial-Phase, die Betriebs- und Betreuungsaufgaben im Data Center an UP-GREAT auszulagern.

Hocoma möchte die eigenen Informatik-Fachkräfte vorwiegend für die Entwicklung und den Support von Hocoma-spezifischen Business-Applikationen einsetzen und sich somit auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. Aus diesem Grund wurde ein IT-Partner gesucht, der sich auf das Outsourcing von Infrastruktur-Aufgaben spezialisiert hat und sich schnell in die bestehenden Betreuungsaufgaben und Prozesse der Informatik einarbeitet. Für den Endanwender soll diese Trennung möglichst nicht spürbar sein. Dies realisiert UP-GREAT mit modularen Dienstleistungen, welche genau auf solche Kundenbedürfnisse flexibel eingehen können.

UP-GREAT übernimmt mit dem Outsourcing-Mandat die Verantwortung für das System-Monitoring für Hardware, Netzwerk und Server-Betriebssystemen und den Betrieb des Datacenters und den 2nd Level-Support.

«Ideal an UP-GREAT finden wir, dass sie sowohl in der IT-Infrastruktur wie auch im Informations-Management eine hohe Kompetenz aufweisen.»

Martin Keller, CFO bei Hocoma



Service- und Projekt-Management Plattform mit SharePoint im Einsatz



SoftwareONE AG ist ein nicht börsennotiertes Schweizer Unternehmen mit Hauptsitz in Stans. Es befasst sich seit über 20 Jahren mit der Komplexität der Software-Lizenzierung. Das Unternehmen mit Präsenz in über 80 Ländern zählt zur Zeit über 170 Mitarbeitende an drei Standorten in der Schweiz – weltweit sind es bereits über 2'000.

SoftwareONE ist mit dem Bedürfnis zu uns gekommen, innert möglichst kurzer Zeit eine Service Management- sowie eine Projekt Management-Plattform basierend auf SharePoint realisieren zu können. Nachdem die Rahmenbedingungen gegenseitig definiert wurden, haben wir sofort mit den ersten Sprints begonnen und durften bereits nach sechs Wochen die ersten Resultate liefern, welche in der Schweizer Serviceorganisation mit Begeisterung aufgenommen und getestet wurde. Aufgrund dieser Resultate und der internen Promotion bei SoftwareONE wurden die Büros in Deutschland, Österreich sowie in den USA auf die beiden Plattformen aufmerksam und seit dem letzten Sprint dürfen wir unsere Lösungen auch dort im Einsatz haben.

Zusammenfassend wurde auf die Bedürfnisse der SoftwareONE eingegangen, welche innert nützlicher Frist mit einer agilen Art und Weise umgesetzt wurde. Heute sind bei SoftwareONE zwei Applikationen, welche Multi-Team fähig sowie länderspezifisch sind, im Einsatz.

«Das UP-GREAT Team hat hier einen Great Job gemacht!»

Ivan Jelic, Head of Services bei SoftwareONE



Mobilisierung in der Verkaufs- und Beratungsabteilung



Seit über 114 Jahren beliefert das Familienunternehmen Otto Fischer seine Kunden erfolgreich mit Produkten rund um die Elektroinstallation. Um die dabei typisch schweizerischen Tugenden wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Innovation zu erreichen, setzt das Unternehmen auf die Digitalisierung der Geschäftsprozesse.

Bereits früh hat Otto Fischer auf den digitalen Trend gesetzt. Seit 2005 zählt der Elektrogrosshändler auf einen papierlosen Warenfluss. Über 90 Prozent der Aufträge gehen weitgehend bearbeitungsfrei ins Lager. Mit UP-GREAT wurde nun ein weiterer Schritt in der Digitalisierung der Geschäftsprozesse durchgeführt: Die «Mobilisierung» der Verkaufs- und Beratungsabteilung durch einen Bring Your Own Device Ansatz. Dabei wurden folgende Zielsetzungen verfolgt: Einfacher, standortunabhängiger Zugriff auf Daten und Applikationen, eine einfache Verwaltung der Geräte für den Benutzer und die IT sowie die Einführung von erweiterten Sicherheitsfunktionen von mobilen Endgeräten. Ein weiterer Ausbauschritt ist nun die Containerisierung, die den Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, Unternehmensdaten standortunabhängig zu sichern, zu synchronisieren und intern sowie extern freizugeben. «Wie Dropbox – aber sicherer und unter unserer Kontrolle», meint Martin Oser, Leiter Informatik – auch IT kann begeistern.

«Otto Fischer ist stets bemüht seinen Kunden einen exzellenten Service bieten zu können. UP-GREAT hilft uns dabei in erheblichem Mass, mittels seinen professionellen Dienstleistungen rund um das mobile Arbeiten, diesem Anspruch gerecht zu werden.»

Martin Oser, Leiter Informatik bei Otto Fischer AG



Outsourcing von IT-Aufgaben bei Hiltl



Über 200 Menschen aus mehr als 50 Nationen kümmern sich beim Vegi-Restaurant Hiltl um das Wohl der Gäste. 1898 in Zürich eröffnet, wird es heute in vierter Generation durch die Familie Hiltl geführt. Wir durften erfolgreich mit dem 2nd Level Support und Monitoring im IT-Operations starten. Ein Upgrade des Datacenters ist in Planung.

Nach einer erfolgreichen Testperiode hat das traditionsreiche Unternehmen entschieden, den 2nd Level-Support, das proaktive System- und Service-Monitoring sowie das Operating des lokalen Data Centers an UP-GREAT auszulagern. Das Service Level Agreement deckt eine Pikettorganisation mit 24/7h Zugang zum Service Desk ab. Im Zuge dieses Teil-Outsourcings wird das bisherige Data Center aktualisiert und mit einem neuen Storage-System von Nimble Storage aufgefrischt. Der 1st Level-Support und die Betreuung der Gastronomie-Applikationen werden weiterhin vom Hiltl IT-Kernteam ausgeführt.

SwissComply setzt auf Managed Service



SwissComply AG ist ein Spezialist für umfangreiche Outsourcing-Lösungen in den Bereichen Risk Management und Compliance Prozessen für Finanzintermediäre und agiert als klassischer «One-Stop-Shop», der alle relevanten Services inklusive einer umfassenden und äusserst effizienten Wealth Management IT-Lösung aus einer Hand anbietet.

Getreu ihrem eigenen Motto, heikle Aufgaben den Spezialisten zu überlassen, bedient sich SwissComply AG dem IT Know-how von UP-GREAT. Statt einer lokalen IT-Infrastruktur, gewährt der bedarfsgerechte Managed Service «IT aus der Steckdose®» von UP-GREAT den sicheren Zugang zu Applikationen und Daten und garantiert gleichzeitig den persönlichen Support durch einen viersprachigen Service-Desk. «Der Service «IT aus der Steckdose®» ist ganz auf uns zugeschnitten und gibt uns die grösstmögliche Flexibilität. Eine lokale IT-Infrastruktur wäre mit teuren IT-Investitionen verbunden gewesen und wir hätten zusätzlich für die Wartung und den Betrieb inkl. Service Desk bezahlt. Die monatlichen Pauschalabrechnungen machen den Service respektive die Kostenstruktur planbar und reduzieren zudem das IT-Budget. Weiter lagern alle sensitiven Geschäftsdaten in den sicheren Data Centern der UP-GREAT in der Schweiz; es gibt keinen grenzüberschreitenden Datenverkehr. Diese äusserst hohe Sicherheit sowie die sehr gute Verfügbarkeit der Daten entspricht exakt unseren Vorstellungen», bestätigt Kaspar Wohnlich, Managing Partner von SwissComply AG.

«IT aus der Steckdose® ist ganz auf uns zugeschnitten und gibt uns die grösstmögliche Flexibilität.»

Kaspar Wohnlich, Managing Partner bei SwissComply AG



Persönlich von Patric Tinner

Begeisterung pur fürs Biken



Mitte September nahm ich zusammen mit meinem Kollegen Sven, Team Head IT Operations & Support bei UP-GREAT, am «Perskindol Swiss Epic» teil. Das 6-tätige Bike-Abenteuer führte uns auf den schönsten Trails der Schweiz quer durchs Wallis. In der ganzen Woche galt es für uns, rund 300 km und 8'000 Höhenmeter zurückzulegen. Bei langen Anstiegen hatten wir in unserer Kategorie die Möglichkeit, die Strecken mit Hilfe eines Shuttlebuses oder einer Seilbahn zurückzulegen. So entstand für uns ein eher bergaborientiertes Rennen, bei dem der Spass im Vordergrund stand.

Die Etappen waren äusserst spannend gestaltet und technisch ziemlich anspruchsvoll, was volle Konzentration voraussetzte. Zu Beginn der Woche war der Prolog rund um Verbier. Dieser führte uns auf eine Anhöhe und schliesslich durch den Bikepark zurück ins Dorf. Am Dienstag stand bereits die längste Etappe auf dem Programm, welche im malerischen Leukerbad endete. Leider hatten wir etwas Pech mit dem Material. Nebst einem Plattfuss und einer absenkbaren Sattelstütze, die den Geist aufgegeben hatte, brach bei Svens Bike der Freilauf-Body auseinander. Trotz den dadurch entstandenen Schaltproblemen konnten wir bis zum Serviceposten weiterfahren und den Defekt durch zwei Mechaniker beheben lassen. Auf den restlichen Etappen, welche um die Ortschaften Leukerbad, Grächen und Zermatt stattfanden, kamen wir ohne technische Probleme durch und konnten die Trails richtig geniessen. Das Ziel der Woche war für uns beide, ohne Stress und Stürze in Zermatt ins Ziel zu gelangen und das Rennen als eine Art Bike-Ferien-Woche in guter Erinnerung zu behalten. Das wohlverdiente Finisher-Getränk genossen wir bei strahlendem Sonnenschein auf einem Liegestuhl mit Blick aufs Matterhorn. Das «Perskindol Swiss Epic» war ein super Event und erhält von uns das Prädikat: Mehr als empfehlenswert. So viele Trails in einer Woche zu fahren, ist einfach der Hammer!

Lesetipp von Wilfried Branke

Wie aus dem «Ich» ein «Wir» wird



Wir alle gehen im Alltag davon aus, dass alles Realität ist, was wir erleben. Aber es ist gerade umgekehrt: Jeder erzeugt sich seine Realität selbst aufgrund seiner Erfahrungen, die er als Persönlichkeit mit seiner Umwelt macht. Wenn wir mit anderen Menschen im beruflichen oder privaten Alltag zusammen leben, kommt es deshalb oft zu Missverständnissen. Wir benutzen in der Kommunikation dieselben Begriffe, verbinden damit aber unterschiedliche Erfahrungen und Vorstellungen. Deshalb sind Konflikte nichts anderes als ein «Kampf um die richtige Sichtweise».

Wer mit anderen etwas bewegen und gemeinsam erfolgreich sein will, tut deshalb gut daran,

dass Ich-Du-Wir Prinzip anzuwenden. Es geht von der Vorstellung aus, dass jeder von uns in seiner eigenen Welt lebt und man zwischen diesen Welten Brücken bauen muss, um Synergie-Effekte zu erzielen.

Anstatt die anderen Sichtweisen zu bekämpfen, können wir uns ein angemesseneres Bild der Realität machen, wenn wir die Facetten der unterschiedlichen Blickwinkel zu einem Ganzen zusammenfügen. Das geht aber nur, wenn wir uns auch für das Du und seine Welt interessieren und dies als Bereicherung erfahren.

Probieren Sie es ruhig aus. Sie werden über die Wirkung erstaunt sein, die Sie damit erzielen.



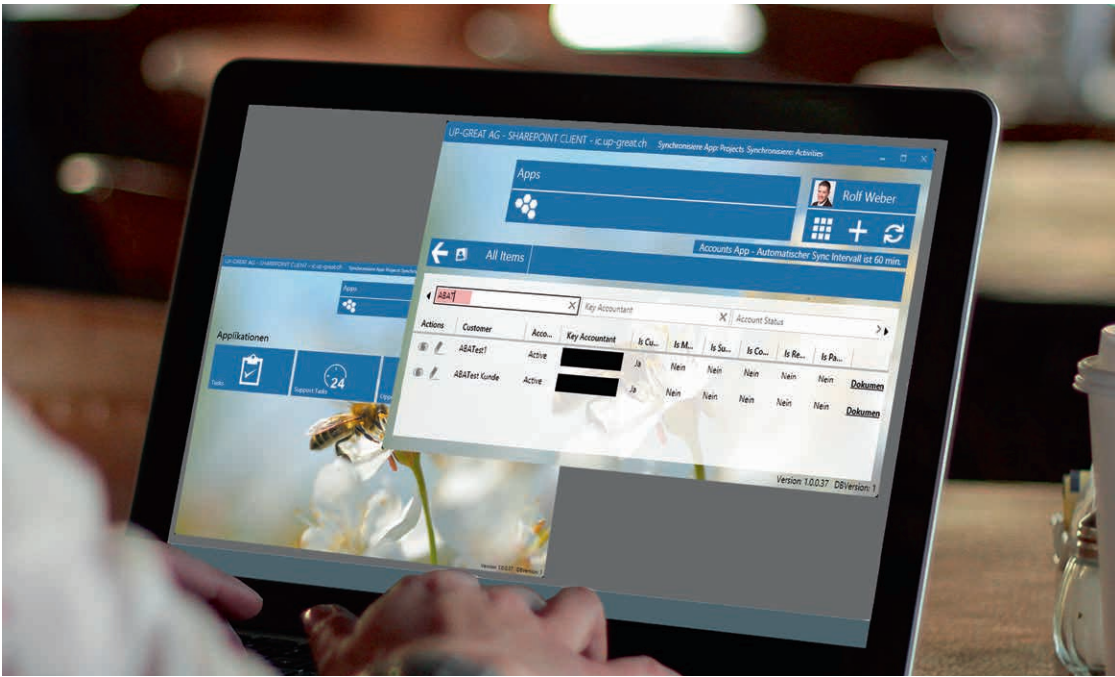
«Wer dieses einfache Prinzip anwendet, wird überrascht sein, welch wunderbare Wirkung es erzeugt.

Wir reden nicht mehr aneinander vorbei und finden so schlicht die jeweils beste Lösung.»

Markus Frischknecht, Head Human Resources bei UP-GREAT

Neue Produkte von Philip Nussbaumer

UP-GREAT SharePoint Client für Windows – Schnelle Ladezeit in grossen SharePoint-Listen



Insbesondere routinemässige Aufgaben, wie das Nachführen von Adressen oder die Erfassung von Aufgaben, können via Browser zeitaufwendig sein. Damit Anwender effizient arbeiten können und eine schnelle Datenbearbeitung in grossen SharePoint-Listen gewährleistet ist, hat die UP-GREAT den SharePoint Client für Windows entwickelt. Dieser wird als Applikation auf einem Windows-Gerät installiert, welche dann die Informationen zwischen dem SharePoint Server und dem lokalen Speicher synchronisiert.

Die Listen, welche der Client synchronisiert, können unternehmensweit konfiguriert werden. Der Zugriff auf SharePoint-Listeneinträge wird dadurch spürbar schneller und bequemer.

Genial an dieser Applikation ist, dass der automatische Abgleich die Aktualität der Daten garantiert und zugleich auch Daten-Konflikte bei der Datenerfassung verhindert. Hierzu kann der Anwender individuell zwischen der Server- und der lokalen Version entscheiden, welche Daten übernommen werden. Zudem können mehrere Mandanten konfiguriert werden, die beim Start zur Auswahl stehen.

Nicht verpassen!

Informations-Veranstaltung

upTalk: Mit mobilen Lösungen besser arbeiten (Enterprise Mobility)
19.11.2014 von 08:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Au Premier, Zürich Hauptbahnhof

Informationen und Anmeldung auf
www.up-great.ch/events

Firmenleben

Eintritte, Beförderungen, Abschlüsse & Jubiläen

Jubiläen



03.05.2014:
Markus Berger,
10 Jahre



13.07.2014:
Florin Ramer,
5 Jahre

Abschlüsse/Diplome



Simon Hanselmann,
IT Service Engineer
HF



Patric Tinner,
IT Service Engineer
HF



Corsin Maag,
Lehre als Informatiker
Systemtechnik EFZ



Carmen Hürlimann,
HR Fachfrau mit eidg. Fachausweis

Beförderungen



01.06.2014:
Marco Liewerenz,
Mitglied des
Kaders



01.09.2014:
Barbara Hees,
Mitglied der
erweiterten
Geschäftsleitung



21.07.2014:
Marc Hautle,
Mitglied des
Kaders



01.09.2014:
Florian Schmidt,
Mitglied des
Kaders



01.09.2014:
Markus Frischknecht,
Mitglied der
erweiterten
Geschäftsleitung

Eintritte



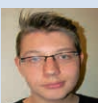
01.06.2014:
Guy Mauger,
SharePoint
Consultant &
Engineer



04.08.2014:
Timo Schnyder,
Service- und
System
Administrator



01.06.2014:
Eliel Malgo,
Solution Advisor



18.8.2014:
Kai Signer,
Lernender
Systemtechnik



01.07.2014:
Thomas Grieder,
Senior Systems
Engineer



01.10.2014:
Carlo Colicchio,
IT Business
Consultant



01.07.2014:
Alessandro Barlocchi,
Service- und
System
Administrator



01.10.2014:
Bernhard Schneider,
IT Business
Consultant



01.07.2014:
Clemens Balsiger,
Service- und
System
Administrator



01.10.2014:
Stefano Omodei,
Pre-Sales und
Consulting



01.07.2014:
Markus Frischknecht,
Head Human
Resources



01.11.2014:
Urs Schlatter,
Inside Sales



21.7.2014:
Marc Hautle,
Team Head Inside
Sales

Impressum



Herausgeberin

UP-GREAT AG
Allmendstrasse 19
8320 Fehraltorf
www.up-great.ch

Autoren

Rinaldo Lieberherr
Stephan Schneider
Wilfried Branke
August Hochrainer
Philip Nussbaumer
Matthias Walter
Patric Tinner
Andreas Fux

Gestaltung

agentsy, Sylvia Togni, www.agentsy.ch

Comic-Illustrationen

Daniel Klein
Dominik Gallman

Druck und Vertrieb

DE Druck AG, Effretikon, www.dedruck.ch
Auflage: 2'000 Exemplare

Abgabe

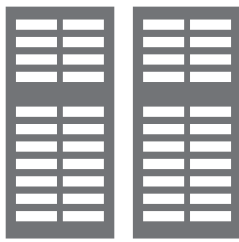
Das upDate wird an von UP-GREAT bestimmte Empfänger in der Schweiz versandt.
Adressänderungen oder Zustellwünsche bitte an update@up-great.ch.

Anzeigen



Die Adaptive-Flash Plattform von Nimble Storage

Unsere Kunden benötigen bis zu **zehnmal weniger Stellfläche**



Real von Nimble Storage-Kunden erzielte Ergebnisse



www.nimblestorage.com

Transform business



Reimagine the server. Think compute.
HP ProLiant Gen9 Servers.

Erfahren Sie mehr von Ihrem Partner
www.up-great.ch



© 2014 Hewlett-Packard Development Company, L.P. Änderungen vorbehalten.



Sie wollen Ihre Arbeitsplatzverwaltung optimieren?

Das ist jetzt möglich: Herzlich Willkommen in der Welt der sorgenfreien Arbeitsplatzverwaltung!

- Flexibel Arbeitsplätze dazu nehmen oder reduzieren
- Automatisiert und sicher
- Support, Wartung und Reporting inklusive
- Kein interner Aufwand
- Kosten nach Verbrauch

Kontaktieren Sie uns: www.matrix42.ch

Die Tageszeitung für die Schweiz | Mittwoch, 26. November 2014 | Gewinnen auch!

UP-GREAT: IT-Firma des Jahres!

Wir drucken alles. Auch die Schlagzeilen von morgen.

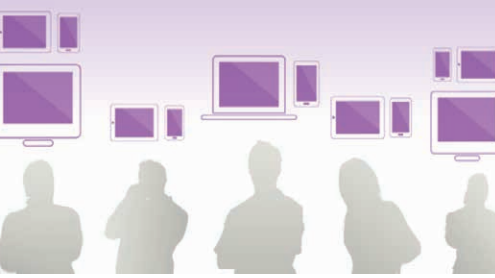


www.dedruck.ch

XenDesktop7

bringt Windows-Apps und-Desktops in eine mobile Welt.

Das vertraute «Look-and-Feel» und die Virtualisierung von Apps und Desktops als mobilen Service – vereinfachtes Management für IT-Mitarbeiter und Self-Service-Zugriff für Anwender.



Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen. Interesse?
update@up-great.ch